

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

Bilanz

zum

31. Dezember 2018

Stadtwerke Böhmetal GmbH
Bilanz zum 31.12.2018

<u>Aktivseite</u>	(Anhang)	€	31.12.2018 €	Vorjahr €	<u>Passivseite</u>	(Anhang)	€	31.12.2018 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen	(1)				A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	(6)	7.500.000,00		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			79.693,60	138.433,60	abzüglich eigene Anteile		-936.634,00	6.563.366,00	6.563.366,00
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage	(7)		5.700.257,19	5.700.257,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.489.065,03		2.511.267,05	III. Gewinnvortrag			5.164,26	5.164,26
2. Technische Anlagen und Maschinen		25.060.037,96		25.297.545,20	IV. Jahresüberschuss			0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		497.601,00		474.449,00				12.268.787,45	12.268.787,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		479.880,50		358.897,99	B. Empfangene Ertragszuschüsse			2.834.059,00	2.853.526,00
			28.526.584,49	28.642.159,24	C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			197.743,69	213.922,43
III. Finanzanlagen					D. Rückstellungen	(8)			
1. Beteiligungen		228.198,57		227.498,57	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.561.447,00	6.106.387,00
2. Genossenschaftsanteile		10.150,00		10.150,00	2. Sonstige Rückstellungen			2.373.583,54	3.213.260,03
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		113.976,38		106.777,64				8.935.030,54	9.319.647,03
			352.324,95	344.426,21	E. Verbindlichkeiten	(9)			
B. Umlaufvermögen			28.958.603,04	29.125.019,05	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 707 T€; Vj.: 743 T€)			3.495.058,05	4.184.675,09
I. Vorräte					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.308 T€; Vj.: 2.615 T€)			3.307.620,37	2.614.621,94
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		533.438,02		593.184,63	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 701 T€; Vj.: 2.467 T€)			701.108,55	2.467.037,33
			533.438,02	593.184,63	(davon gegen Gesellschafter 690 T€ ; Vj.: 2.463 T€)			111.509,79	75.237,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.210 T€; Vj.: 4.249 T€ davon aus Steuern: 54 T€; Vj.: 106 T€)			5.210.334,05	4.259.569,52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 T€; Vj.: 1 T€)	(2)	4.274.807,60		4.046.106,42	F. Rechnungsabgrenzungsposten			12.825.630,81	13.601.141,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)	(3)	2.233.222,32		3.062.423,04	1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		150,00	150,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)	(4)	189.109,25		87.480,86				37.061.401,49	38.257.024,34
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €; Vj.: 0,00 €)	(5)	194.275,29		362.072,21				37.061.401,49	38.257.024,34
			6.891.414,46	7.558.082,53					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			627.806,12	939.032,62					
			8.052.658,60	9.090.299,78					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		50.139,85		41.705,51					
			50.139,85	41.705,51					
			37.061.401,49	38.257.024,34					

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2018**

Stadtwerke Böhmetal GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

		2018	2017
	(Anhang)	€	€
1. Umsatzerlöse	(10)	43.033.220,02	
./. Stromsteuer		1.455.401,10	
./. Energiesteuer		<u>1.308.504,12</u>	
		40.269.314,80	40.044.842,07
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		284.567,63	295.428,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	727.705,76	735.286,39
4. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		16.178,74	16.178,74
5. Materialaufwand	(12)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		25.962.795,13	26.023.148,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>1.405.938,02</u>	<u>1.298.778,25</u>
		27.368.733,15	<u>27.321.926,93</u>
6. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		3.814.113,01	3.854.155,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 707 T€; i.Vj.: 890 T€)		<u>1.499.170,81</u>	<u>1.684.448,39</u>
		5.313.283,82	<u>5.538.603,84</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.573.133,09	2.616.225,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)		
a) Konzessionsabgabe		1.108.916,23	1.111.947,97
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.027.158,60</u>	<u>1.625.372,60</u>
		3.136.074,83	<u>2.737.320,57</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		716,00	716,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: (7 T€; i.Vj.: 1 T€) (davon aus Abzinsung: 10 T€; i.Vj.: 29 T€)	(15)	25.123,34	38.293,80
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(16)	0,00	200.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 187 T€; i.Vj.: 134 T€)	(17)	<u>345.291,60</u>	<u>314.049,78</u>
13. <u>Operatives Ergebnis/Ergebnis nach Steuern</u>		2.587.089,78	2.402.618,39
14. Sonstige Steuern		43.982,40	42.598,66
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(18)	2.543.107,38	2.360.019,73
16. <u>Jahresergebnis</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

Anhang

für das Geschäftsjahr 2018

Stadtwerke Böhmetal GmbH

**Poststraße 4
29664 Walsrode**

Amtsgericht Walsrode

HRB 70

Anhang der Stadtwerke Böhmetal GmbH für das Geschäftsjahr 2018

(01.01.-31.12.2018)

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Posten erweitert, die den Besonderheiten der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. In die Bewertung der eigenen Leistungen wurden angemessene Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschläge einbezogen. Die Zuschläge auf Material betragen 30 %, auf eigene Löhne 10 % und auf Fremdleistungen 3 %. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurden nach der linearen Methode ermittelt. Für geringwertige Anlagegüter wurde ein Sammelposten gebildet und zu einem Fünftel im Wirtschaftsjahr gewinnmindernd aufgelöst.

Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden unter dem entsprechenden Sonderposten passiviert und gemäß der durchschnittlichen Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden passiviert und entsprechend der Fertigstellung des Hausanschlusses anteilig mit 4 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung möglicher dauerhafter Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigung sowie eine aktivisch abgesetzte Pauschalwertberichtigung von 1,5 % angemessen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Bankguthaben werden mit dem Nennwert aktiviert.

Die Wertansätze der Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch die PUC-Methode die Defined Benefit Obligation (DBO) sowie auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Übergang auf die neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen wurde in 2018 zu 1/3 berücksichtigt. Bei der Berechnung ist eine Einkommensdynamik von 2,5 % p.a. und eine Rentendynamik von 1,75 % p. a. berücksichtigt worden. Die Pensionsrückstellungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre auf den 31.12.2018 abgezinst. Die sich nach HGB § 253 Abs.6 ergebende Ausschüttungssperre 2018 beträgt aus unmittelbaren Pensionsverpflichtungen 213.995 € und aus der Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der VBL 1.275 T€.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen i. H. von 172.741 € sind mit den Pensionsrückstellungen verrechnet worden.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Wasser- und Energieverkäufe, Installationen sowie Ertragszuschüsse. Forderungen aus den in Dienstleistung vereinnahmten kommunalen Schmutzwasser- und Regenwassergebühren sind hierin nicht enthalten.

(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Hiervon richten sich rd. 2.023 T€ gegen die Bädergesellschaft Böhmetal mbH aus verzinslicher Liquiditätsbereitstellung (1.835 T€) sowie Verbrauchsforderungen Strom, Gas, Wasser- und Wärmeverkauf, Umlage von Personal- und Verwaltungskosten 2018 und sonstigen Auslagen.

Gegenüber der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH (210 T€) sind im Wesentlichen in dieser Bilanzposition anteilige Personal- und Verwaltungskosten sowie Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche des Jahres 2018 ausgewiesen.

(4) Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier handelt es sich um Forderungen gegenüber der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG, Hildesheim, an der die Stadtwerke Böhmetal GmbH seit 2010 mit einem Kapitalanteil von rd. 2,776 % beteiligt ist.

Die ausgewiesene Forderung resultiert aus Gutschriften für Termingeschäfte aus Gas- und Stromverkäufen (171 T€) sowie einer erstattungsfähigen Gesellschafter-Einlageverpflichtung (17 T€).

(5) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen debitorische Kreditoren (61 T€), Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Hauptzollamt aus Überzahlungen der Strom- und Energiesteuer (32 T€) sowie aus Steuerentlastungsanträgen 2018 (15 T€) enthalten. Des Weiteren bestehen Forderungen für den Gebühreneinzug gegenüber der Kommunal Service Böhmetal gkAöR (32 T€) und der Stadt Bad Fallingbostal (27T€).

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital teilt sich in nachstehende Geschäftsanteile auf:

Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH,	Anteil 100,00 %	Nennbetrag	7.500.000,00 €
abzüglich eigene Anteile der Stadtwerke Böhmetal GmbH,		Nennbetrag	<u>- 936.634,00 €</u>
			6.563.366,00 €

(7) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 5.700.257,19 €.

(8) Rückstellungen

Für direkte Pensionszusagen wurden die Pensionsrückstellungen auf 6.561 T€ angepasst. Für tatsächliche Rentenzahlungen wurden 40.221,55 € ergebnisneutral aus den Rückstellungen in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen über 2.374 T€ betreffen u.a. Rückstellungen für ungebundene Gasmengen sowie übrige Preisrisiken (937 T€), Abrechnungsverpflichtungen (603 T€), ausstehende Energie- und Netzaufrechnungen (518 T€) sowie periodenübergreifende Saldierungen (82 T€). Weiterhin sind in diesem Bilanzposten Rückstellungen für Urlaubs-, Überstundenabgeltungsansprüche (69 T€), interne und externe Jahresabschlusskosten (30 T€), Archivierungskosten (24 T€) sowie übrige sonstige Rückstellungen (111 T€) enthalten.

(9) Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2018	< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.495	707	2.788	815
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.308	3.308	0	0
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	701	701	0	0
- Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112	112	0	0
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.210</u>	<u>5.210</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	12.826	10.038	2.788	815

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit 11 T€ auf die Bädergesellschaft Böhmetal mbH und mit 690 T€ auf die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH.

Auf langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstitute entfallen 3.495 T€. Für Darlehen mit einem Restwert von 1.479 T€ bestehen kommunale Ausfallbürgschaften.

Gegenüber Unternehmen, an denen die Stadtwerke Böhmetal GmbH beteiligt ist, bestehen Verbindlichkeiten von rd. 112 T€.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Überzahlungsansprüche von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung 2018 (2.657 T€), Verbindlichkeiten aus überzahlter Kostenwälzung für die Umstellung von L- auf H-Gas (235 T€), Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Kanal- u. Regenwassergebühren 2018 (363 T€), Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer 2018 (54 T€), erhaltene Sicherheitsleistungen und Kauttionen (24 T€) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten (77 T€) ausgewiesen.

Für die Inanspruchnahme kurzfristiger Kassenmittel sind hier 1.800 T€ ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten des Unternehmens wie folgt:

	2018	2017	2016
Stromverteilung	9.474 T€	8.828 T€	8.775 T€
- davon Netzentgelte	2.915 T€	2.782 T€	2.279 T€
Stromvertrieb	13.789 T€	14.345 T€	13.677 T€
Gasverteilung	1.062 T€	1.000 T€	1.040 T€
- davon Netzentgelte	848 T€	783 T€	561 T€
Gasvertrieb	8.826 T€	9.196 T€	9.821 T€
Wasserversorgung	4.343 T€	3.926 T€	3.996 T€
Dienstleistungen	2.775 T€	2.750 T€	4.515 T€
Summe	40.269 T€	40.045 T€	41.824 T€

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse in Höhe von rd. 269 T€. In den Dienstleistungen enthalten sind die abgerechneten Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, dem Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal (nachfolgend „WVF“ genannt), der Kommunal Service Böhmetal gkAöR sowie Dienstleistungen gegenüber den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal. Darüber hinaus sind hier auch die Erlöse der Erdgastankstelle und der eigenen Stromerzeugungsanlagen enthalten.

genehmigte Netzentgelte	2018	2017	2016
genehmigter Netzkostenblock Strom	5.915 T€	6.036 T€	5.013 T€
- davon vorgelagertes Netz gesamt	3.613 T€	2.697 T€	2.301 T€
genehmigter Netzkostenblock Gas	3.430 T€	3.251 T€	3.440 T€
- davon vorgelagertes Netz gesamt	687 T€	642 T€	643 T€
Summe	9.345 T€	8.453 T€	8.453 T€

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (578 T€), Kostenerstattungen Dritter wie z.B. Mahn- und Sperrgebühren (39 T€), Auflösung von Wertberichtigungen (13 T€), Erträge aus Anlagenverkäufen (8 T€) sowie periodenfremde Erträge und sonstige allgemeine Kostenerstattungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge insgesamt um rd. 78 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Vergleich zu 2017 um rd. 12 T€ geringer ausgefallen ist.

(12) Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten zum größten Teil den Strom-, Gas- und Wasserbezug sowie Netzentgelte für Strom und Gas.

Während die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Vergleich zum Vorjahr um rd. 60 T€ gesunken sind, haben sich die Aufwendungen für Fremdleistungen um rd. 107 T€ erhöht.

Somit hat sich der Materialaufwand um rd. 47 T€ auf 27.369 T€ geringfügig erhöht.

(13) Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 75,3 Mitarbeiter, einschließlich der Auszubildenden und 1 Mitarbeiter, der ein duales Studium absolviert, im Unternehmen beschäftigt.

Der VBL-Umlagesatz betrug vom 01.01.-30.06.2018 8,16 % und wurde zum 01.07.2018 auf 8,26 % erhöht. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Berichtszeitraum 3.620 T€. Bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH waren am 31.12.2018 insgesamt 73 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer beschäftigt.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen für die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbare Pensionsverpflichtungen, die durch Unterdeckung seitens der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder entstehen können. In diesem Fall hat die Gesellschaft für die Unterdeckung einzustehen. Das gesamte Risiko beläuft sich gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten auf 7.097 T€. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Zuführung in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 350 T€ auf nunmehr 5,05 Mio. €. Der Restbetrag wird weiterhin ratierlich in den Folgejahren zugeführt.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die hier ausgewiesene Konzessionsabgabe blieb mit 1.109 T€ auf dem Vorjahresniveau. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 402 T€ auf 2.027 T€ gestiegen. Dies ist unter anderem auf die Rückführung der überzahlten Kostenwälzung für die Umstellung von L- auf H-Gas von 235 T€, höhere Aufwendungen für Forderungsverluste, bezogene Dienstleistungen sowie allgemeine sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

In dieser GuV-Position sind u.a. EDV-Kosten, Kosten für Fuhrpark, Werbungskosten, Beiträge und Gebühren, Telekommunikation, Post- und Frachtkosten, Versicherungsbeiträge, Spenden sowie Beratungshonorare enthalten.

(15) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge sanken im Vergleich zum Vorjahr um rd.13 T€ auf 25.123,34 €.

Abzinsung von den in der Zukunft fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden in Höhe von rd. 10 T€ (Vj. rd.30 T€) gebucht. Aus der Überlassung von kurzfristigen Kassenmitteln konnten 7 T€ erzielt werden.

(16) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Beteiligung an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG wurde im Vorjahr aufgrund möglicher dauerhaft zu erwartender Wertminderung um 200 T€ auf 213.447,57 € abgeschrieben. Dieser Wert blieb 2018 unverändert stehen und wirkt sich daher im Wirtschaftsjahr in der GuV nicht aus.

(17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Tilgungsbedingt sind die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen um 30 T€ auf 114 T€ gesunken. Die im Vorjahr abgezinsten Bilanzpositionen wurden zum Bilanzstichtag neu bewertet, entsprechend aufgezinst und sind in diesem Posten mit 187 T€ enthalten. Darüber hinaus sind im Rahmen der Abrechnung der Gewinnabführung 2017 mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH rd. 39 T€ Zinsaufwand angefallen.

(18) Gewinnabführung

Gemäß §1 (1) des Ergebnisabführungsvertrages ist der gesamte Gewinn an die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH abzuführen.

4. Sonstige Angaben

(1) **Angaben gemäß § 6 b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Die Vorschriften für die Rechnungslegung und interne Buchführung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6 b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden beachtet.

Der buchhalterischen Entflechtung der Tätigkeitsbereiche in der internen Rechnungslegung ist nach EnWG § 6 b Abs. 5 durch Anwendung des Zweimandantenmodells unter Einbeziehung einer ausgeprägten Kostenstellenstruktur Rechnung getragen worden.

Die Tätigkeitsabschlüsse für die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung sind als Anlagen dem Anhang beigelegt.

Die Zuordnungen der in den Unbundling-Bilanzen sowie den Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Werte erfolgten nach Möglichkeit direkt. Soweit Verteilungen notwendig waren, wurden verschiedene sachgerechte Umlageschlüssel verwendet. Durch diese Vorgehensweise ist eine verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet.

(2) **Zusammensetzung der Organe**

(2 a) Gesellschafterversammlung

Der Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH,
Dipl.-Ing. Martin Hack zu 100,00 %

(2 b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Durch Überarbeitung und Neufassung der Gesellschaftsverträge sowie des Konsortialvertrages besteht seit 2016 ein gemeinsamer Aufsichtsrat mit Zuständigkeit für die drei Böhmetal-Gesellschaften: Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, Bädergesellschaft Böhmetal mbH sowie Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Aufsichtsrat besteht aus je 5 Vertretern der Städte Bad Fallingb. und Walsrode sowie 3 Arbeitnehmervertretern.

Hans-Heinrich von Hofe	Vorsitzender	Ratsmitglied	kaufm. Angestellter
Torsten Söder	stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied	schulfachlicher Dezernent
Jürgen Hambrock		Ratsmitglied	Dipl.-Ing.
Kai Hansen 01.01.- 30.06.2018		Arbeitnehmervertreter	Schwimmeistiergehilfe
Rüdiger Hinerasky 01.07.-31.12.2018		Arbeitnehmervertreter	Schwimmer/Badleiter
Thomas Heine		Arbeitnehmervertreter	kaufm. Angestellter
Uwe Jansen		Ratsmitglied	Pensionär
Stephan Klug		Ratsmitglied	Malermaler
Hans-Henning Meyer		Ratsmitglied	Berufsschullehrer i.R.
Melanie Oestreich		Arbeitnehmervertreterin	kaufm. Angestellte
Henning Schmale		Ratsmitglied	Drogist
Rolf Schneider		Ratsmitglied	Betriebswirt u. Frisörmeister
Helma Spöring		Bürgermeisterin	hauptamtl. Bürgermeisterin
Karin Thorey		Bürgermeisterin	hauptamtl. Bürgermeisterin

(2 c) Geschäftsführung

Seit dem 01.04.2005 ist Dipl.-Ing. Martin Hack alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH ist zugleich in Personalunion als Geschäftsführer der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH und der Bädergesellschaft Böhmetal mbH tätig. Im Rahmen des Ge-

schäftsbesorgungsvertrages mit dem Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingbostal ist er als Verbands- geschäftsführer tätig. Auf der Grundlage der seit 01.01.2012 vereinbarten Zusammenarbeit der Böhmetal-Gruppe mit der Kommunal Service Böhmetal AöR nimmt Herr Hack in Personalunion dort auch die Funktion des Vorstandes wahr.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

(3) Sonstige Pflichtangaben im Anhang gemäß § 285 HGB:

Nr. 3 Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Nr. 3 a Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
36 T€	87 T€	63 T€	186 T€

Es handelt sich im Einzelnen um Leasingverträge unterschiedlicher Laufzeiten für KFZ und Kopierer sowie um 2 Pachtverträge mit Verpflichtungen bis zu 1 Jahr in Höhe von 35.595,26 €. Die langfristigen Pachtverpflichtungen für mehr als 5 Jahre betreffen 1 Pachtgrundstück mit insgesamt 62.066,67 €. Risiken, die die Liquiditätssituation der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, ergeben sich aus diesen Verpflichtungen nicht.

Nr. 9 Vergütungen des Aufsichtsrats

Seitens der Stadtwerke Böhmetal GmbH wurden im Berichtszeitraum 2018 anteilige Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 5.200 € gezahlt. Es fanden 3 Sitzungen statt.

Nr. 17 Abschlussprüferhonorare

Die Honorare betragen nach § 285 Nr.17 HGB Buchstabe a) 31.160 €, b) 2.751 €

Nr. 21 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Sämtliche mit verbundenen Unternehmen getätigten Geschäfte wurden gegenseitig zu marktüblichen Konditionen abgerechnet.

Nr. 33 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag,

die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Walsrode, 29.03.2019

Stadtwerke Böhmetal GmbH



Hack

Geschäftsführer

**Stadtwerke Böhmetal GmbH,
Walsrode**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2018**

Lagebericht der Geschäftsführung zum Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Böhmetal GmbH

Aufgaben des Unternehmens

Zu den wesentlichen Aufgaben der Stadtwerke Böhmetal GmbH, als kommunalem Wirtschaftsunternehmen, gehören die sichere und preiswerte Bereitstellung von elektrischer Energie, Erdgas und Trinkwasser für die Haushalte, Gewerbebetriebe und Industrieunternehmen im Versorgungsgebiet sowie Dienstleistungen im Bereich der Kernaufgaben. Dieser Auftrag konnte auch im Geschäftsjahr 2018 ohne Einschränkungen erfüllt werden. Die Stadtwerke Böhmetal GmbH hat als Organgesellschaft mit der Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH als Organträger einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen. Es findet keine Forschung und Entwicklung statt. Die Gesellschaft wendet keine Finanzinstrumente an.

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und Geschäftsverlauf

Aus dem Konjunkturbericht des Statistischen Bundesamtes geht hervor, dass auch das Jahr 2018 durch positives Wachstum geprägt. Hier waren neben den Steigerungen der privaten und staatlichen Konsumausgaben auch die preisbereinigten Investitionen aus allen Wirtschaftsbereichen des Inlandes bestimmend.

Damit einhergehend wurde in 2018 ein weiterer Höchststand bei den Beschäftigungsverhältnissen erreicht.

Eine wesentliche Basis der deutschen Wirtschaft, der Export von Waren und Dienstleistungen, erfuhr in 2018 ebenfalls wiederholt eine Steigerung, wobei diese Entwicklung sich gegenüber den Vorjahren abschwächt.

Insgesamt wird für die Gesamtwirtschaft weiter eine stabile Gesamtlage erwartet.

In welchem Umfang die protektionistischen Vorgehensweisen großer Volkswirtschaften und die nationalistischen Bestrebungen verschiedener Regierungen langfristig nachteilige Wirkungen auf die Gesamtwirtschaft haben werden ist aktuell schwer einzuschätzen. Alleine der BREXIT wird eine Vielzahl an Vorteilen aus der bisherigen grenzenlosen Zusammenarbeit der europäischen Staaten mit Großbritannien aufheben und gesamtwirtschaftliche Vorteile mindern.

Zu unserem Kerngeschäft:

Die zum Vorjahr sonnigere und trockenere Witterung sowie weiter steigende Stromerzeugung mit Erneuerbaren Energien haben den Erdgasabsatz bundesweit um rd. 7,3 % vermindert.

Die Erdgasheizung erfreut sich weiterhin einer unverändert guten Nachfrage und stellt trotz vielfältiger alternativer Technologien ca. 50 % der im Neubau und Sanierungsbereich installierten Anlagen dar.

Ob die Zielstellung der Bundesregierung zur Dekarbonisierung der Energieversorgung diese Kundenentscheidungen und damit auch unseren Netzbetrieb nachhaltig beeinträchtigt ist aktuell nicht erkennbar. Dies im Besonderen, da das bestehende Erdgasnetz für die Energiespeicherung und die Anforderungen an die Sektorenkopplung eine hervorragende Alternative darstellt. In jedem Fall muss diese Entwicklung in unseren Entscheidungen bei Sanierungsmaßnahmen umfänglich berücksichtigt werden.

Der Primärenergieverbrauch wird mit einem Anteil von 34 % weiterhin durch Mineralöl dominiert. Erdgas konnte seinen Anteil bei nahezu 24 % stabil halten. An dritter Stelle rangierten die erneuerbaren Energieträger mit einem Anteil von inzwischen 14 % – vor der Steinkohle mit 10 % und der Braunkohle mit 12 %. Der Anteil von Kernenergie machte 2018 ca. 6 % aus.

Auch die Bruttostromerzeugung 2018 blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+0,7 % auf 649 Mrd. kWh). Spürbar geändert hat sich dagegen die Struktur der Stromerzeugung nach Energieträgern:

Die Stromerzeugungsanteile haben sich insbesondere beim Einsatz von Steinkohle (- 10,5 %) und Erdgas (- 3,8 %) vermindert. Bei den erneuerbaren Energieträgern weist die Windkraft ein deutliches Plus auf (+ 8,7 %). Die erneuerbaren Energien konnten mit einer Erzeugung von insgesamt 228,7 Mrd. kWh bzw. einem Erzeugungsanteil von 35,2 % vor der Braunkohle (22,6 %), der Steinkohle (12,8 %), dem Erdgas (12,8 %) und der Kernenergie (11,7 %) ihre Spitzenposition ausbauen.

Entwicklung des Wettbewerbs

Der durch immer neue Varianten der Kundengewinnung geprägte Wettbewerb, auf unterschiedlichsten Ebenen, erfordert eine kontinuierliche Optimierung der eigenen Strukturen und Anpassung der Vorgehensweisen.

Im Segment Haushalt- und Gewerbelieferung können wir aufgrund unserer individuelleren Betreuung weiterhin auf eine stabile Kundenstruktur bauen. Die Bindungsherausforderung von Kunden mit einer hohen Preissensitivität steht dabei in keinem Verhältnis zu den zunehmend geringer werdenden Rohmargen. Interessant ist, dass diese Kunden nach Wechselerfahrungen und speziell durch die Konkurse aggressiver Wettbewerber wieder zunehmend zurückgewonnen werden können. Unsere Beratung wird von diesen Kunden vermehrt in Anspruch genommen.

Unternehmensspezifische Entwicklung

Das durch harten Wettbewerb und zunehmenden Eigenverbrauch aus Erneuerbaren Energien geprägte Umfeld beeinflusst nicht unwesentlich den Energieabsatz bei der Stadtwerke Böhmetal GmbH. Gegenüber dem Vorjahr sind dabei nachfolgende Veränderungen festzustellen:

- Die nutzbare Stromabgabe an Endkunden vermindert sich von 119,2 Mio. kWh um 2,2 Mio. kWh auf 116,9 Mio. kWh. Mit einem Anteil von 1.812 Kunden bzw. 10,5 % der Netzkunden, die von Dritten Händlern beliefert werden, befinden wir uns weiterhin im Mittelfeld der Grundversorger.

Die Einspeisung aus EEG- und KWK-Anlagen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 30,6 Mio. kWh um 0,7 Mio. kWh auf 31,3 Mio. kWh (+ 2,4 %).

- Der Stromabsatz im eigenen und in fremden Netzgebieten sinkt um rund 2,1 Mio. kWh auf 72,4 Mio. kWh (Vorjahr: 74,5 Mio. kWh). Trotz des Absinkens ist durch unsere Vertriebsaktivitäten und die aktive Kommunikation der Angebote eine nach wie vor erfreuliche Nachfrage aus dem südlichen Gebiet des Heidekreises festzustellen.

Bedingt durch den zunehmenden Einsatz effizienter und stromsparender Geräte ist der Verbrauch pro Haushalt weiter rückläufig (ca. -2% gegenüber Vorjahr). Durch gezielte Vertriebsaktivitäten, die bei Gewerbekunden unmittelbar auch eine Beschaffungsberatung einschließt, konnten wir zumindest im Sonderkundenbereich eine Absatzstabilisierung erreichen.

Die Angebotsabfrage über Ausschreibungsplattformen oder Berater ist bei größeren Unternehmen oder Filialpartnern zum Standard geworden. Interessant an dieser Entwicklung ist, dass die Anzahl der Anbieter an solchen Ausschreibungen stark zurückgegangen ist. Der Grund für diese Entwicklung ist nach eigener Erfahrung in dem teilweise erheblichen Aufwand, bei extrem niedriger Marge, zu sehen.

- Die Gesamtnetzlast Gas liegt temperaturbedingt mit rd. 342,7 Mio. kWh um 10,8 Mio. kWh bzw. 3,0 % unter dem Niveau des Vorjahres (353,5 Mio. kWh). Eine Einspeisung von Biogas ist im Berichtszeitraum weiterhin nicht angefragt worden.

An der Netzabgabe in Höhe von 342,7 Mio. kWh ist der unternehmenseigene Vertrieb mit 237,8 Mio. kWh beteiligt. Die Anzahl der von dritten Händlern belieferten Kunden hat sich mit 889 Kunden (Vorjahr 814) auf 10,4 % erhöht.

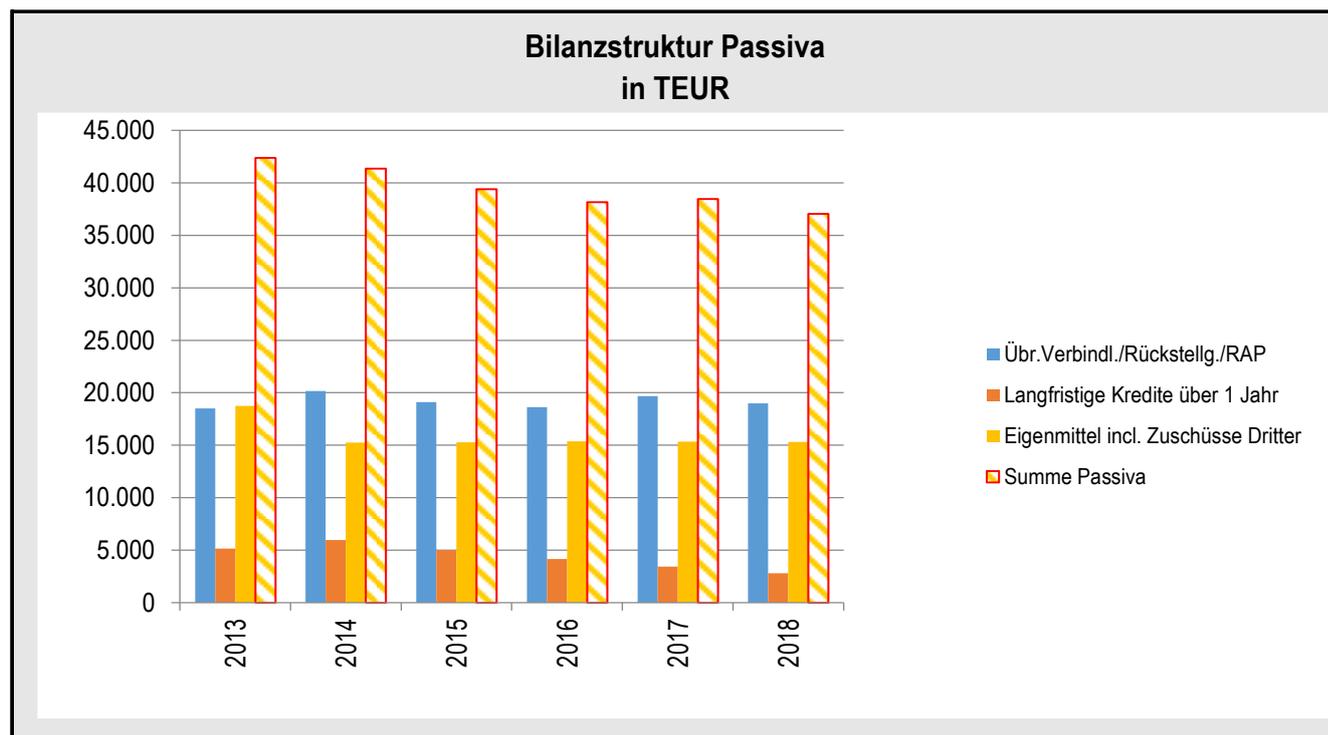
- Der Absatz im Bereich Wasserversorgung beträgt 3,161 Mio. m³ (Vorjahr 2,859 Mio. m³). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist durch den warmen Sommer und die ausgeprägte Nutzung der öffentlichen Trinkwasserversorgung für die Gartenbewässerung begründet.

Vermögens- und Finanzlage

Für die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist das Eigenkapital ein wesentlicher Indikator. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte Eigenkapitalquote betrug am 31.12.2018 40,0 % (Vorjahr 41,0 %).

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital beträgt jetzt 47,3 % (Vorjahr 46,1 %). Der Cash-Flow sinkt leicht zum Vorjahr auf 5.286 T€ (Vorjahr 5.565 T€).

Das Verhältnis Eigenkapital zum langfristigen Fremdkapital (Kredite > 5 Jahre) beträgt 94 : 6 und zeigt den niedrigen Fremdverschuldungsgrad auf.



Im Berichtszeitraum wurden 2,447 Mio. € (Vorjahr 2,236 Mio. €) ins Anlagevermögen investiert.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Gewinnverwendung ist mit 2,543 Mio. € (Vorjahr 2,360 Mio. €) trotz des härteren Wettbewerbs über dem Vorjahresniveau.

Für das Gesamtunternehmen wurden, entsprechend der besonderen Aufgabenstellungen in den Bereichen Strom- und Gashandel sowie Netzbetrieb auf der Grundlage eigenständiger Risikobewertungen bzw. den Mechanismen der Netzentgeltberechnung, wie schon in den Vorjahren handelsbilanzielle Rückstellungen gebildet.

Bedingt durch die mittelbare Versorgungsverpflichtung unseres Unternehmens wurden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens weitere Rückstellungen für die Mitgliedschaft in der Versorgungskasse Bund / Länder (VBL) gebildet.

Der Gesamtverkaufserlös (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) erhöhte sich geringfügig um 224 T€ auf 40.269 Mio. €.

Auf die Spartenergebnisse wird nachfolgend eingegangen.

Bericht über die einzelnen Unternehmensbereiche

Regulierung Strom- und Gasnetz

Unser Unternehmen nimmt im Bereich der Energienetzentgelt-Regulierung unverändert am vereinfachten Verfahren teil.

Der Antrag für die Entgeltgenehmigung Gas im Zeitraum 2018 – 2022 wurde fristgerecht gestellt, jedoch bis zum Berichtszeitpunkt noch nicht beschieden.

Die Genehmigung für den Bereich der Strom-Netzentgelte umfasst den Zeitraum 2014 - 2018.

Für die Netzbetriebsbereiche Strom und Gas wirken sich die regulatorischen Vorgaben für den eigenen Netzbetrieb weiterhin erlösmindernd aus. Die Aufwendungen für den vorgelagerten Netzbetrieb sind im Gegenzug weiter ansteigend. Speziell im Bereich Netzbetrieb Strom wirken sich die erheblichen Investitionen in den Aus- und Umbau des Übertragungsnetzes für die Aufnahme der dezentral erzeugten Strommengen aus Wind, Photovoltaik und Biogasanlagen kostensteigernd aus.

Stromvertrieb

Das Ergebnis im Stromvertrieb liegt trotz des Verzichts auf eine Preisanpassung für grundversorgte Kunden über dem des Vorjahres.

Neben der erfolgreichen Kundenbindung im eigenen Netzgebiet wurde die Zahl der Neukunden aus dem südlichen Kreisgebiet weiter gesteigert.

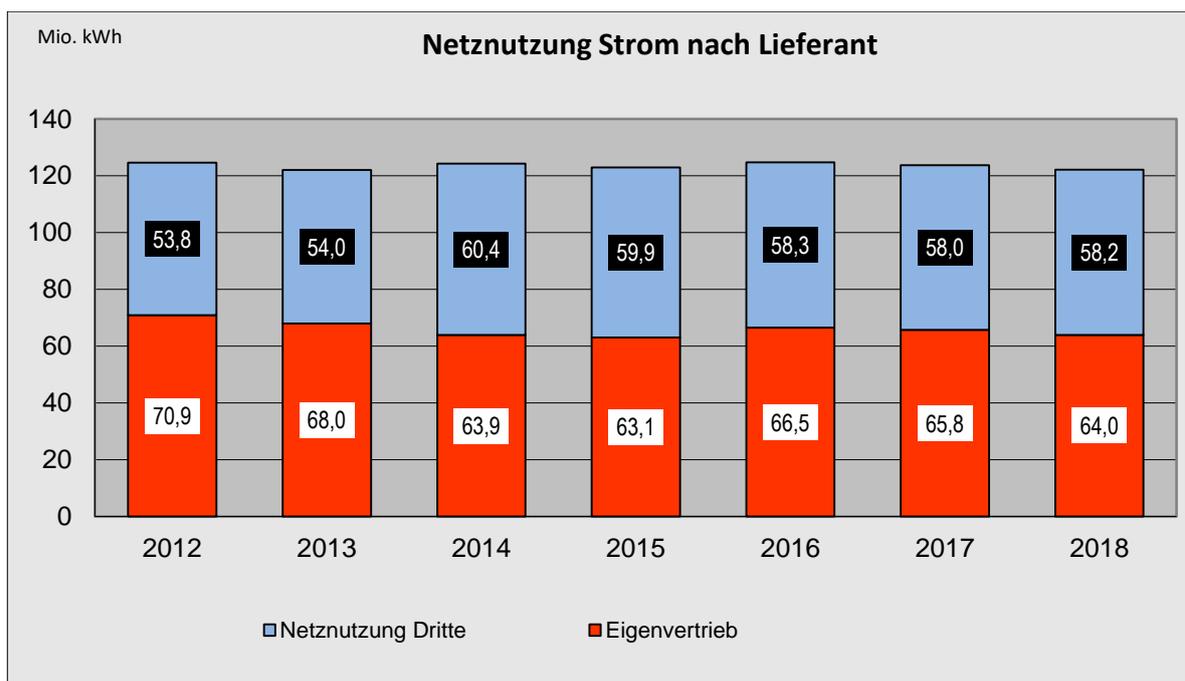
Aufgrund des volatileren Beschaffungsmarktes und der Preissensibilität der Kunden hilft die optimierte Beschaffungs- und Vertriebsorganisation das Handelsrisiko einzugrenzen und auf Kundenanfragen mit attraktiven Angeboten zu reagieren.

Die Rückstellungen für unsere Beteiligung am GuD-Kraftwerk GKB Gemeinschaftskraftwerk Bremen und den dortigen Verpflichtungen aus Strombeschaffungsverträgen wurden entsprechend der Risikobewertung angepasst.

Stromversorgung - Netz

Über dezentrale Einspeiser aus Solar-, Biogas-, Wasserkraft- und BHKW-Anlagen nahm das Netz der Gesellschaft insgesamt rd. 31,3 Mio. kWh (Vorjahr 30,6 Mio. kWh) auf. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von 2,4 %.

Die Netznutzung liegt unter Berücksichtigung von Netzverlusten mit rd. 122,2 Mio. kWh leicht unter dem Vorjahreswert (123,5 Mio. kWh).



Wie in den Vorjahren wurde weiter in die Versorgungssicherheit investiert. Ersatz und Verstärkung der Schaltanlagen in den Knotenpunktstationen sowie der Neubau von 20-kV-Stationen in den Netzausläufern wurden im Berichtsjahr vorangetrieben.

Die Erschließung von Neubaugebieten war mit rund 2,4 km und der Ersatz von rd. 3,6 km Mittelspannungsleitungen für die netztechnische Einbindung waren mit rd. 520 T€ Investitionsschwerpunkt.

Insgesamt wurden in unser Stromnetz im abgelaufenen Jahr rd. 866 T€ investiert.

Für die Belieferung von Netz Neukunden konnten 34 neue Strom-Hausanschlüsse erstellt werden. Die in 2018 vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 73 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Stromsparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2014	2015	2016	2017	2018
20-kV-Kabel	km	199,1	197,1	195,4	195,4	192,7
Trafo-Stationen	Stück	198	200	201	203	204
Koppelstationen	Stück	8	8	8	8	8
Schaltanlagen, PV-Einspeisetrafos	Stück	10	10	10	10	10
NSp-Kabel (ohne HA-Leitung)	km	293,7	298,5	291,0	292,6	293,8
davon Freileitungen insgesamt	km	20,2	15,0	15,0	14,0	11,5
Zählpunkte Strom	Stück	17.248	17.164	17.147	17.252	17.296

Der Rückgang der Netzlängen im Bereich 20 kV ist der Stilllegung von nicht mehr benötigten Leitungsschnitten, darunter auch Freileitungen, begründet.

Die Konzessionsabgabe wurde mit 742,2 T€ (Vorjahr 755,2 T€) an die Gemeinden abgeführt.

Ergebnisentwicklung Strom gesamt

Über alle Kundengruppen wurden Verkaufserlöse (exkl. interner Netzentgeltverrechnung) in Höhe von 23.262 T€ (Vorjahr 23.327 T€) in der gesamten Stromversorgung erzielt.

Das Gesamtergebnis der Sparte Strom Netz und Vertrieb liegt mit 546T€ (Vorjahr - 222 T€) um 768 T€ über dem Vorjahreswert.

Zentralen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung hat ein wesentlich höheres Ergebnis der Verteilung (+ 629 T€) welches im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert.

Gasvertrieb

Die Gradtagszahl des Jahres 2018, eine Messzahl für die temperaturunabhängige Gasabgabe, liegt mit dem Wert 3.165 deutlich um rd. 9,5 % unter dem des Vorjahreswertes. Hier hat sich die die milde Witterung ausgewirkt.

Insgesamt ist bei den Kunden zusätzlich ein bewussteres Heizverhalten festzustellen, das in Verbindung mit dem kontinuierlichen Ersatz alter Heizanlagen durch hocheffiziente Anlagen den spezifischen Verbrauch pro Haushalt reduziert.

Unsere seit 2009 weitestgehend stabilen Preisregelungen im Haushalts- und Kleingewerbebereich, sowie die unmittelbare Back-to-back-Beschaffung im Bereich der größeren Sondervertragskunden hat auch in 2018 einen stabilen Kundenstamm gesichert und geholfen weitere Neukunden außerhalb des eigenen Netzgebietes zu gewinnen.

Das Engagement unserer Vertriebsmitarbeiter mit individueller Beratung und die insgesamt wahrgenommene positive Präsenz der Stadtwerke mit ihren Mitarbeitern unterstützt die Kundenbindung. Die damit verbundenen weiterhin guten Ergebnisse bei der Quote Rück- und Neuakquise bestätigen die aufwendigere Individualberatung und den damit verbundenen Personaleinsatz.

Die immer schneller werdenden Werbeaktionen Dritter erfordern eine transparente Kommunikationspolitik, mit der wir Fehlinformationen durch Dritte und damit Kundenverlusten vorbeugen. Damit einhergehend müssen aufgrund den aus Kundenverlusten und Zugängen resultierenden Markt- und Beschaffungsrisiken die Beschaffungs- und Vertriebsstrukturen kontinuierlich angepasst werden

Gasversorgung - Netz

Im Verlauf Neubau- und Sanierungstätigkeiten wurden im Berichtszeitraum 59 (Vorjahr 53) Neukunden an das Gasnetz angeschlossen. Insgesamt wurden in die Infrastruktur des Gasnetzes rd. 262,2 T€ investiert. Die im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten Baukostenzuschüsse von Kunden in Höhe von 109 T€ wurden passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

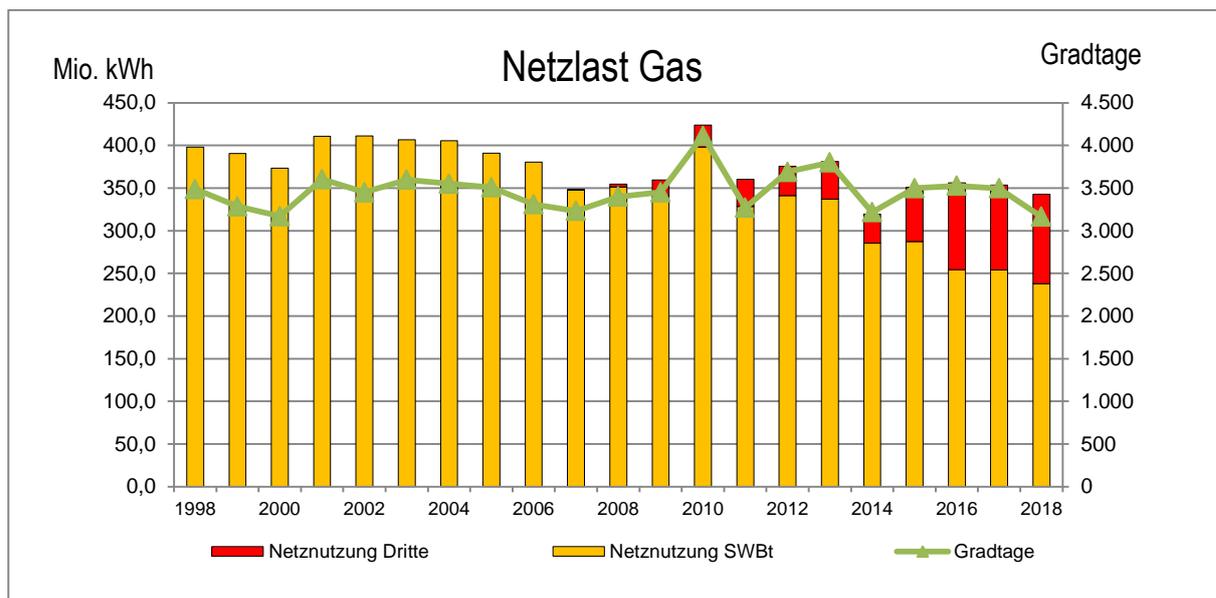
Neben der Erschließung von Neubaugebieten ist die Erschließung des Gewerbegebietes Dorfmark, Einzinger Straße für 2018 schwerpunktmäßig zu erwähnen.

Im Bereich der Versorgungsanlagen der Gassparte ergeben sich dabei folgende technische Daten:

		2014	2015	2016	2017	2018
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	396	398	397	397	398
Übernahmestationen	Stück	3	3	3	3	3
Zählpunkte Gas	Stück	8.412	8.491	8.504	8.523	8.562

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 101,7 T€ (Vorjahr 105,1 T€) wurde entsprechend den Konzessionsverträgen abgeführt. Der Rückgang ist durch den geringeren Erdgasabsatz verursacht.

Die Netzauslastung stellt sich wie folgt dar:



Ergebnisentwicklung Gas gesamt

Bedingt durch den geringeren Absatz ist der Gesamtumsatz entsprechend auf 9.882 T€ zurückgegangen (Vorjahr 10.196 T€).

Das Ergebnis der Sparte Gasnetz und Vertrieb beträgt aufgrund annähernd konstanter Abgabepreise, bei leicht gestiegenen Beschaffungskosten, rd. 1.360 T€ (Vorjahr 2.154 T€).

Wasserversorgung

Der Bereich Wasserbeschaffung und -förderung ist in seiner Struktur unverändert.

Die Wasserabgabe an Kunden inklusive Weiterverteiler liegt mit insgesamt 3.161 Tm³ (Vorjahr 2.859 Tm³) um rd. 301,8 Tm³ bzw. ca. 10,6 % witterungsbedingt über dem Vorjahreswert.

Die Bereitstellung des Trinkwassers für die Kernstadt Walsrode erfolgt über ein eigenes Wasserwerk, das in 2018 rd. 974,8 Tm³ (Vorjahr 797,3 Tm³) förderte.

Für das Netzgebiet Bad Fallingbostal mit Ortsteilen erfolgt die Wasserbeschaffung unverändert über Bezugsverträge mit zwei externen Lieferanten. Aufgrund offener Fragen zur weiteren Zusammenarbeit und der Struktur eines neuen Bezugsvertrages wurde ein bestehender Vertrag regelkonform um weitere 5 Jahre, bis 2023 verlängert. Ziel der Vertragspartner in diesem Fall ist es, möglichst zeitnah in Bezug auf technische und wirtschaftliche Anforderungen eine belastbare Vertragsgestaltung zu vereinbaren, die den Aufgaben des jeweiligen Partners gerecht wird und einen Vertragsabschluss ermöglicht.

Ziel der Geschäftsführung ist es weiterhin, der Eigenerzeugung gegenüber dem Fremdbezug den Vorzug zu geben und das Trinkwassernetz der Stadtwerke Böhmetal GmbH mit dem des Wasserverbandes Heidekreis als Gesamtsystem weiter zu entwickeln. Wesentliche Gründe dafür sind neben der Einflussmöglichkeit auf die Qualität der Versorgung auch die Wirkungsmöglichkeiten in Bezug auf die Kostenstruktur.

Durch die vorhandenen Wasserwerke und die aktuellen Bezugsvereinbarungen ist unser Unternehmen in der Lage, den eigenen Wasserbedarf und einen Teilbedarf des Wasserverbandes Heidekreis (WVH) in ausreichendem Umfang abzudecken.

Die Wasserlieferung an den WVH betrug im Rahmen dieser Vereinbarung rd. 710,9 Tm³ (Vorjahr 476,1 Tm³). Die Erlöse aus dem Wasserverkauf erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund der gestiegenen Gesamtabgabe auf 4.213 T€ (Vorjahr 3.809 T€).

Die wesentlichen technischen Daten der Wasserversorgungsanlagen stellen sich wie folgt dar:

		2014	2015	2016	2017	2018
Rohrnetz (ohne HA-Leitung)	km	262,4	263,9	264,8	264,3	266,1
Förderbrunnen	Stück	5	5	5	5	5
Zählpunkte Wasser	Stück	8.911	8.925	8.967	8.996	9.014

In die Wassernetze wurden im Jahr 2018 rd. 744 T€ investiert. Insgesamt konnten 36 (Vorjahr 43) neue Wasser-Hausanschlüsse erstellt werden. Die vereinnahmten Baukostenzuschüsse der Kunden in Höhe von 68 T€ für 2018 werden seit 2007 wieder passiviert und jährlich zeitanteilig mit 4 % ertragswirksam aufgelöst.

Schwerpunkt der Investitionen war neben den Ersatz- und Sanierungsmaßnahmen im Netz die Erschließung von Gewerbe- und Neubaugebieten, wie Einzinger Straße in Dorfmark, Nordsunderberg und Helmser Kirchweg in Walsrode.

Für das Wasserwerk Grünenthal laufen die Untersuchungen und Vorbereitungen zum Wasserrechtsantrag sowie zum Neubau des zusätzlichen Förderbrunnens „K“. Die Antragsverfahren konnten aufgrund der umfangreichen Untersuchungen auch in 2018 nicht zum Abschluss gebracht werden. Diese Maßnahmen werden auch in 2019 weiterbetrieben. Investiv ist im Wasserwerk das neue Notstromaggregat hervorzuheben.

An die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal wurde mit insgesamt 264,9 T€ (Vorjahr 251,6 T€) die höchstzulässige Konzessionsabgabe abgeführt. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist im Mehrjahresmittel der nach Konzessionsabgabenrecht festgelegte Mindestgewinn zu erwirtschaften.

Dienstleistungen und weitere Aktivitäten

Betriebsführung WVH

Die Wasserversorgung in einem Teilgebiet des Altkreises Fallingbostal wird von dem Wasserverband Heidekreis (WVH) durchgeführt. Die technische und kaufmännische Aufgabenerledigung erfolgt auf der Grundlage des am 23.02.1989 geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages in vollem Umfang durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Gemäß der Verbandsordnung des WVH ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH auch zum Verbandsgeschäftsführer des WVH bestellt.

Nach den schon seit 2010 laufenden umfangreichen Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde des Heidekreises war auch in 2018 die Sicherung der Trinkwasserförderung und des Wasserschutzgebietes Düşorner Heide eine wesentliche Teilaufgabe, die im Rahmen der Geschäftsbesorgung wahrgenommen wird. Die vorbereitenden Arbeiten zur Beantragung einer neuen Erlaubnis zur Grundwasserförderung wurden in 2018 abgeschlossen, so dass der Erlaubnisantrag in 2019 bei der Unteren Wasserbehörde des Heidekreises eingereicht werden kann.

Im Berichtszeitraum wurden für den Wasserverband Heidekreis 13.147 Kunden (Vorjahr 13.046) abgerechnet und ein Investitionsvolumen von rund 735 T€ zur Umsetzung gebracht. Der mit der Geschäftsbesorgung verbundene Sach- und Personalaufwand wird durch den WVH vollständig ausgeglichen.

Sonstige Dienstleistungen

Gemäß dem Hauptauftrag unseres Unternehmens, der sicheren und kostengünstigen Bereitstellung von Strom, Erdgas und Trinkwasser, erweitern wir unter Nutzung unserer Kernkompetenzen weitere technische und kaufmännische Dienstleistungen für unsere Gesellschafter, gesellschaftsnahe Unternehmen und Kunden.

Maßgebliche Partner sind dabei unverändert die Bädergesellschaft Böhmetal mbH, die Kommunale Dienstleistungen Böhmetal GmbH, der Wasserverband Heidekreis, die Kommunal Service Böhmetal

gKAöR, die Städte Walsrode und Bad Fallingbostal, die Stadthalle Walsrode, die Energie e. G. Böhmetal sowie verschiedene größere Gewerbebetriebe. Neben den Städten Walsrode und Bad Fallingbostal werden aktuell auch von anderen Kommunen aus dem südlichen Heidekreis Dienstleistungen unterschiedlicher Art angefragt.

Energieerzeugung

Gemäß dem Selbstverständnis unseres Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wir in der Eigenerzeugung aktiv und beobachten intensiv die technischen Entwicklungen im Bereich Strom.

- Das in 2010 auf einer Gewerbefläche von rd. 5 ha errichtete Photovoltaik-Solkraftwerk (Ortsteil Honerdingen) mit einer Leistung von rd. 2,1 MW arbeitet weiterhin entsprechend den Erwartungen und speiste im Gesamtjahr 2018 1.937 MWh in das Netz der Stadtwerke ein.
- Unsere in 2013 gezeichnete Beteiligung an TOBI Wind verfügt unverändert über 23 Windkraftanlagen mit einer Leistung von rd. 45,1 MW. Unser Anteil daran beträgt rd. 1,3 MW.

Aufgrund der aktuellen Marktsituation aus Vergabeverfahren mit Preisnennung und der risikobehafteten Standortentwicklung sind die von uns angestrebten Mindest-EK-Renditen nicht zu erwirtschaften. Die Bewerbung um weitere Standorte wurde auch in 2018 ausgesetzt.

Für die gezeichneten Beteiligungen ergeben sich aufgrund aktualisierter Langfristprognosen unter dem bilanzierten Wert liegende Ertragswerte. Die Prognosen über einen Zeitraum von bis zu 22 Jahren beinhalten entsprechende Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Genauigkeit. Zur Berücksichtigung des potentiellen Risikos wurde die Bilanzierung der Beteiligung in 2017 entsprechend angepasst.

- Das Gemeinschafts-Gaskraftwerk (GKW) Bremen-Mittelsbüren (Gesamtleistung 445 MW), an dem die Stadtwerke Böhmetal GmbH mittelbar beteiligt ist, wurde Ende 2016 in Betrieb genommen.

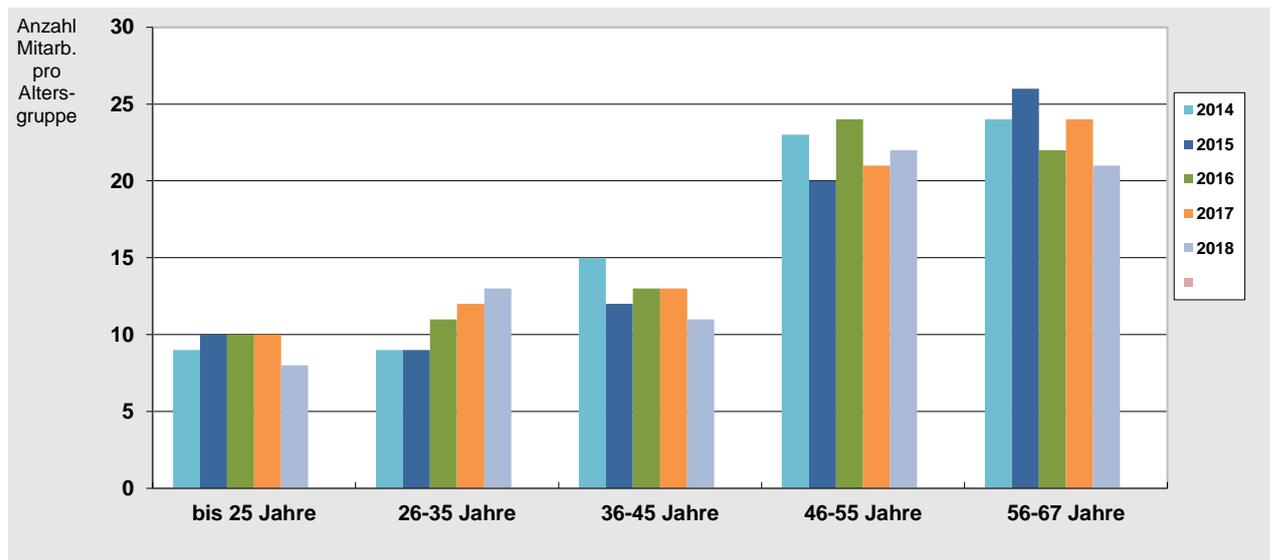
Trotz der Inbetriebnahme wurden, aufgrund der nach wie vor sehr schwierigen Vermarktungsmöglichkeit konventioneller Kraftwerke, die nach HGB erforderlichen Risikorückstellungen fortgeführt.

Nach der gesellschaftsrechtlichen Entflechtung der Beteiligungen TOBI-Wind und GKW wurde in 2018 auch eine Trennung der Geschäftsführung und eine angepasste Aufgabenstellung umgesetzt.

Personal

Die Personalstärke der Stadtwerke Böhmetal GmbH beträgt zum Ende des Berichtsjahres 75 Personen (ohne Geschäftsführer), davon 61 Vollzeitkräfte, 9 Teilzeitkräfte, 4 Auszubildende und 1 Dualer-Student. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Personalstand aufgrund des Auslaufens der Altersteilzeitregelungen um 5 Mitarbeiter verringert.

Die Altersstruktur der Belegschaft stellt sich wie folgt dar:



Die Personalausstattung orientiert sich unverändert an den betrieblichen Anforderungen. Anhaltende Herausforderung ist dabei, die Mitarbeiter für die erheblichen Veränderungen der Anforderungen und Aufgaben im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft zu motivieren und zu qualifizieren. Der Gewinnung qualifizierter neuer Fachkräfte auch der Förderung qualifizierungswilliger Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gilt daher ein verstärktes Augenmerk und ist eine wachsende Herausforderung.

Gemäß unserem Personalentwicklungskonzept wurden in diesem Zusammenhang auch die Gesundheitsprogramme, das betriebliche Eingliederungsmanagement und eine gezielte Beratung der Mitarbeiter in Fragen der Gesundheitsvorsorge weiter ausgebaut.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat unterstützt und fördert dabei die Anstrengungen des Unternehmens für eine effiziente Personalpolitik.

Für die Auslastung unserer Mitarbeiter ist es unverändertes Ziel, eine möglichst hohe Wertschöpfung im Unternehmensverbund zu halten. Bei darüber hinausgehenden Aufgabenstellungen und Aufträgen gilt es, die Unternehmen vor Ort weiterhin als Partner zu binden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick auf das neue Geschäftsjahr

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998 haben die Böhmetal-Gesellschaften ihre Geschäftsprognosen und Zukunftsbewertungen in einem Risiko-Früherkennungssystem zusammengefasst. In einem internen Risikobericht geht die Geschäftsführung auf bestehende Unwägbarkeiten ein.

Für den Netzbetrieb konnten die Konzessionen für die Bereiche Strom, Gas und Wasser der Kernstadt Walsrode für weitere 20 Jahre erneut gewonnen werden.

Das Bewerbungs- und Vergabeverfahren für die Netzkonzession Strom der Stadt Bad Fallingbostal war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Eine Bewertung zum Ausgang des Bewerbungsverfahrens ist aktuell nicht möglich.

Für den Bereich der Trinkwasserversorgung wurde aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen aus gesetzlichen Regelungen, den Verbraucheranforderungen und auch den Anforderungen durch die Klimaänderung Einschätzungen umfassende Untersuchungen aufgenommen. Neben den unmittelbaren Anforderungen an die nachfragegerechte Bereitstellung von Trinkwasser werden auch die Verknüpfungen der Trinkwassernetze und alternative Möglichkeiten der Trinkwassergewinnung im Verbund sowie mit weiteren Partnern untersucht.

Durch die weiterhin starken Veränderungen der gesetzlichen, technischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Bereich der Strom-, Erdgas- und der Trinkwasserversorgung sind kontinuierliche Anpassungen in den betrieblichen und organisatorischen Abläufen und auch der Qualifikation der Mitarbeiter gefordert.

Welche Herausforderungen die Sektorenkopplung, als nächste Stufe der Energiewenden, für uns als Stadtwerk bereithält kann aktuell nur erahnt werden. Speziell die Verknüpfung einer Vielzahl technisch-, wirtschaftlicher Bereiche und Wertschöpfungsstufen sowie der Eintritt vieler neuer Marktteilnehmer mit unterschiedlichsten Ideen ist dabei die größte Aufgabe. In welchem Umfang neue Ideen dann erfolgreich weiter entwickelt werden können wird zunehmend unkalkulierbarer und unterliegt damit einem höheren Risiko- aber auch Chancenpotential. Insbesondere ist die hohe Kapitalbindung vieler Entwicklungen dabei zu beachten.

Kooperationen in Bezug auf Projekte aber auch langfristig ausgelegten Allianzen kommt zunehmende Bedeutung zu.

Für die lokale Entwicklung ist die weiter anhaltende Nachfrage nach Wohnraum und Grundstücken im Bereich der neu ausgewiesenen Wohn- und Gewerbegebiete von Bedeutung. Die Standorte Bad Fallingb. und Walsrode mit ihrer Lage zwischen den Metropolregionen Hamburg, Hannover und Bremen können hier attraktive Rahmenbedingungen bieten.

Den bisherigen Anforderungen konnte unser Unternehmen aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsgremien, durch die engagierten und qualifizierten Mitarbeiter und die in den vergangenen Jahren geschaffenen Netzwerke aus Dienstleistungen und Partnerschaften erfolgreich begegnen.

Die auf Stabilität ausgerichtete Ergebnispolitik bietet dem Unternehmen dabei eine solide Grundlage für zukünftige Herausforderungen.

Die für 2019 angestrebte Gewinnabführung wird nach aktueller Bewertung erreicht.

Eine bestandsgefährdende Entwicklung für die Stadtwerke Böhmetal GmbH ist derzeit nicht erkennbar.

Walsrode, 29.03.2019

Stadtwerke Böhmetal GmbH



Hack

Geschäftsführer